

Hinweise zur Hausarbeit

Lehrstuhl für Politikwissenschaft mit Schwerpunkt Klimapolitik
(Lehrstuhlinhaberin: Prof. Dr. Angela Oels)

Autorinnen: Prof. Dr. Angela Oels, Laura Six, Marie Fischer

1. Allgemeines

Die Ausarbeitung einer Hausarbeit im Fach Politikwissenschaft ist dafür gedacht, die Auseinandersetzung mit politikwissenschaftlichen Fragestellungen *zu üben*. Mit der Anfertigung der Hausarbeit wird erlernt, eine logisch-schlüssige Argumentation aufzubauen, einschlägige Fachliteratur heranzuziehen und zu verarbeiten, sowie Theorien und Methoden kompetent einzusetzen.

Um ein gutes Gelingen der Hausarbeit sicherzustellen, ist es erforderlich, dass Sie sich ein Feedback der Lehrperson zu Ihrer geplanten Fragestellung einholen – bevor Sie mit dem Schreiben beginnen. Das *schriftliche Feedback*, was Sie im Bewertungsraster zur Arbeit erhalten, bietet Ihnen wertvolle Erkenntnisse über gelungene und verbesserungsfähige Eigenschaften der eigenen Hausarbeit.

2. Aufbau

Der Aufbau einer Hausarbeit folgt dem folgenden Schema:

- Das *Titelblatt* enthält Angaben zur Fakultät und Fachbereich; Angabe zum Seminar, in dem die Arbeit abgegeben wird, sowie die Kontaktdaten der Verfasser:in inklusive der Matrikelnummer. Darüber hinaus wird der Titel (und ggfs. Untertitel) der Arbeit genannt, die Wörterzahl des eigenen Fließtextes (ohne Abstract und Referenzen) sowie das Datum der Abgabe. Beim Wörter-Limit gibt es einen Toleranzbereich von +/-10%. Eine Überschreitung oder Unterschreitung um mehr kann zu einer Rückgabe der Hausarbeit oder zu einer schlechten Bewertung führen. Die Aufgabe lautet schließlich, eine Frage zu finden, die in der genannten Wörterzahl beantwortbar ist.
- Ein *Inhaltsverzeichnis* mit Seitenangaben.
- ggf. ein *Abbildungsverzeichnis* (bei mehr als zwei Abbildungen) und/ oder *Abkürzungsverzeichnis* (Notwendigkeit prüfen)
- ggf. *Abstract/ Zusammenfassung*
- In der *Einleitung* wird das Thema vorgestellt, die Fragestellung erläutert und zugespitzt, sowie der Aufbau der Arbeit vorgestellt und begründet.
- Darauf folgt der *Hauptteil*, welcher sich an der Forschungslogik der Fragestellung orientiert. Meist folgt er dabei folgender Zweiteilung:
 - *Theorieteil*: In diesem Teil erläutert die Verfasser:in, aus welcher politikwissenschaftlichen Theorie sich dem Gegenstand genähert wird. Diese wird klar benannt und deren für diese Arbeit relevanten Begriffe und Analysekonzepte vorgestellt. Diese werden aus Grundlagenwerken und aktueller Forschungsliteratur rekonstruiert. Dieser Teil endet

möglichst mit einem speziell für die genannte Fragestellung konkretisierten Analyserahmen, also der Brille, durch die auf den Gegenstand geschaut wird.

- Analyseteil: Auf Basis der zuvor erfolgten Theorierekonstruktion wird in diesem Teil die Analyse des ausgewählten empirischen Forschungsgegenstands durchgeführt. Im Normalfall erheben Sie keine eigenen Primärdaten, sondern entnehmen ihre „Daten“ aus aktuellen peer-reviewed Forschungsartikeln aus internationalen Journals. Hier steht die gelungene „Anwendung“ der Theorie bzw. der theoriegeleitete Umgang mit dem Gegenstand im Vordergrund. Darüber hinaus ist auch eine eigene Argumentation erwünscht. Befunde aus verschiedenen Quellen werden nicht nacheinander vorgestellt, sondern in ein integriertes Argument zusammengewoben („hier sind sie sich einig, hier unterscheiden sie sich“). Beispielsweise wird der untersuchte Gegenstand nun aus Sicht der politikwissenschaftlichen Theorie und unter Verwendung von deren Kategorien vorgestellt. Achten Sie darauf, Ihren Gegenstand stets aus der Brille Ihrer Theorie zu betrachten und Aspekte, die darin nicht vorkommen, konsequent wegzulassen (auf wichtige Aspekte, die außerhalb des theoretischen Rahmens zu erwähnen wären, können Sie in der kritischen Reflektion eingehen).
- In einem *Diskussionskapitel* werden z.B. die Befunde verschiedener Unterkapitel verglichen (z.B. zweier theoretischer Sichtweisen oder zweier Untersuchungsgegenstände) und im Hinblick auf die Fragestellung interpretiert.
- Entweder am Ende des Diskussionskapitels oder im Schlussteil wird in einem *Reflektionsabschnitt* unter anderem kritisch reflektiert, ob die ausgewählte Theorie der Fragestellung gewachsen war; ob die Datenlage hinreichende Rückschlüsse zuließ oder welche Lücken die erfolgte Arbeit nun aufweist. Durch eine gelungene Diskussion von Schwächen ihrer Hausarbeit können Sie hier einen Teil einer möglichen schlechten Bewertung auffangen. Treffen Sie hier qualifizierte Aussagen über den Gültigkeitsbereich Ihrer Befunde.
- Im *Schlussenteil* werden die Ergebnisse der Analyse prägnant zusammengefasst sowie in einen größeren Forschungskontext und Ausblick eingebettet. Wie ist die untersuchte politische Praxis nun neu zu bewerten (Empfehlungen für den empirischen Gegenstand)? Wie hat die Arbeit den akademischen Erkenntnisstand vorangebracht (neue Forschungsfragen)?
- Vollständiges einheitliches *Literaturverzeichnis* in alphabetischer Reihenfolge nach APA style guide, 7th oder 8th edition (hier kommt es auf jedes Detail an). Im Literaturverzeichnis wird nur die tatsächlich in der Hausarbeit erwähnte Literatur aufgezählt. Eine Unterscheidung in Primär- und Sekundärquellen oder in Internet- und Buchquellen ist nicht notwendig und auch nicht sinnvoll.
- Ggf. *Anhang* (umfangreiche Tabellen, die den Lesefluss stören, oder z.B. Interviewtranskripte werden im Anhang aufgenommen)
- *Eigenständigkeitserklärung* mit persönlicher Unterschrift

3. Formale Angaben

- *Times New Roman* (Schriftgröße 12) oder *Arial* (Schriftgröße 11) mit 1,5-fachem Zeilenabstand
- Formatierung in *Blocksatz mit Silbentrennung*
- *Seitenränder* oben/unten: 2,0 cm, linke Seite und rechte Seite: 2,5 cm
- Dokument mit *Seitenzahlen*
- *Längere Zitate* vermeiden, aber wenn sie doch nötig sein sollten, bitte einrücken und einfachen Zeilenabstand verwenden (Wenn das Zitat mehr als drei Zeilen umfasst)
- *Hervorhebungen* einzelner Begriffe oder Satzabschnitte bitte in *kursiv* und sparsam verwenden
- *Tabellen* und *Abbildungen* etc. beschriften. Für fremde Abbildungen sind die Quellen (inkl. Seitenangaben) anzugeben. Wird eine Abbildung „nachgebaut“ oder „nachgezeichnet“, so erfolgt die Quellenangabe nach dem Schema:
Beispiel: Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an Müller 2019, S. 6
Die Quellen sind ebenso wie für Zitate im Literaturverzeichnis anzugeben. Eigene Darstellung werden als solche gekennzeichnet.
Beispiel: Quelle: Eigene Darstellung
- Korrekte und einheitliche *Zitation* mit Kurzverweis im Text (z.B. Oels 2018, S.1 oder Oels 2018:1) und Literaturangaben nach APA-Styleguide¹. Bitte keine Fußnoten für Literaturhinweise.
- Bitte insgesamt *Fußnoten* vermeiden. Was wichtig ist, gehört in den Text, was unwichtig ist, fliegt raus. Bedenken Sie, dass auch Fußnoten bei der Ermittlung der Wörterzahl mitzählen.
- Korrekte *Rechtschreibung* und *Grammatik* (Lassen Sie andere Korrekturlesen!)

4. Gliederung

Einleitung

- Einführende Bemerkung zur Themenwahl unter Berücksichtigung der Relevanz und Aktualität des Themas
- Überblick über den bisherigen Forschungsstand zum Thema
 - Wurde die Thematik in der Forschung wahrgenommen? Wenn ja: wie? Welche Tendenzen/ Antwortversuche gibt es hier bereits in der Forschungsliteratur?
- Präzise Begründung der Problemstellung
 - Welche Problematik soll wie untersucht und in der Arbeit geklärt werden? Welche Frage soll am Ende beantwortet werden?
 - Lassen sich aus der Fragestellung Teilfragen ableiten? Forschungsfrage(n) werden als explizite Frage(n) ausformuliert.

¹ Für die Zitierweise in APA siehe: <https://apastyle.apa.org/style-grammar-guidelines/references/examples>. (letzter Aufruf 09.01.2023)

- Begründung des Vorgehens und des Aufbaus der Arbeit (Die Struktur der Arbeit wird kurz skizziert mit Verweisen auf das jeweilige Kapitel, gerne unter Angabe des Gliederungspunktes in Klammern, z.B. *Abschließend wird ein Fazit gezogen (5).*)
- Kurzer Ausblick auf mögliche Ergebnisse

Hauptteil

1. Theorieteil (oder auch rekonstruierender Teil)
 - In diesem Teil wird der theoretische Bezugsrahmen der Fragestellung dargestellt. Es kann sich um einzelne theoretische Konzepte oder Begriffe handeln oder auch um eine oder mehrere eigenständige(n) Theorie(n). Folglich bezieht sich dieser Teil stark auf bestehende Forschungsliteratur. Dabei können folgende Fragen hilfreich sein:
 - Literaturüberblick: Welche relevanten Veröffentlichungen zu meinem Thema gibt es bereits in der Fachliteratur? Welche Diskurse werden dort geführt? Was sind die zentralen Fragen und Kontroversen?
 - Eigenen theoretischer Bezugsrahmen festlegen: Wie passt meine eigene Forschungsfrage in die existierende, politikwissenschaftliche Literatur? Was sind die genutzten Theorien, Konzepte und Argumente in der Literatur? Grenze ich mich davon ab oder nutze ich sie als Analyseinstrumente für meine Frage?
 - Eigene Argumentation und Operationalisierung der Fragestellung vorstellen: Was sind meine Grundannahmen? Was sind die zentralen Begriffe und die theoretische Perspektive, aus der ich argumentiere? Was ist mein zentrales Argument? Wie knüpft es an bereits existierende Argumente/Theorien/Konzepte an?
2. Analyseteil oder auch argumentierender Teil
 - In diesem Teil wird für gewöhnlich die ausgewählte theoretische Perspektive auf einen Gegenstand angewendet, um die Fragestellung beantworten zu können. Dabei werden alle relevanten Inhalte in dem Maße vorgestellt, als dass es zur Beantwortung der Fragestellung notwendig ist. Auf eine rein deskriptive Beschreibung von (historischen) Ereignissen, Personen o.ä. sollte verzichtet werden.
 - Es folgt eine Interpretation und Diskussion der Ergebnisse. Dabei können folgende Fragen sinnvoll sein:
 - Was sind die Ergebnisse meiner Analyse? Sind diese überraschend oder erwartet?
 - Welche Implikationen haben die Ergebnisse für die genutzten Theorie(n)? Entsprechen die Ergebnisse den Erwartungen der Theorie(n) oder sind sie überraschend?

- Kritische Reflektion:
 - Einordnung und Bewertung der Materialbasis: Welche Probleme ergaben sich möglicherweise bei der Recherche? War z.B. wichtiges Datenmaterial nicht zugänglich, oder die Quellen lieferten sehr widersprüchliche Informationen? Welche Folgen hatte dies für die Ergebnisse?
 - Gültigkeit der Ergebnisse: Lassen sich die Ergebnisse auf andere Kontexte oder Fälle übertragen? Wenn ja, für welche? Wenn nein, warum nicht?

Schluss

- (kurze und präzise) Zusammenfassung der wichtigsten im Hauptteil gewonnenen Erkenntnisse
- Beantwortung der Fragestellung(en)!
- Kritische Selbsteinschätzung der Arbeit (sofern nicht schon im Diskussionsteil bearbeitet)
 - Wo lagen die Schwächen (zum Beispiel methodisch)?
 - Was für einen Geltungsbereich hat die Arbeit, wo sind ihre Grenzen?
- Diskussion und Einbettung der Ergebnisse in den politikwissenschaftlichen Diskurs (decken sich Ergebnisse mit ähnlichen Forschungen etc.)
- Ausblick für die politische Praxis und zukünftige Forschung
 - Aufzeigen praktischer Implikationen oder Empfehlungen
 - Über die eigene Fallanalyse hinausdenken, indem mögliche neue Forschungsfragen formuliert werden (dies können Forschungsfragen sein, die im Lauf der Arbeit aufgekommen sind, aber nicht bearbeitet werden konnten)

Generell gilt:

- Alle wichtigen Aussagen, d.h. jedes (direkte oder indirekte) Zitat und jeder nicht eigenständig formulierte Gedanke, sollte durch Verweise auf die Fachliteratur *belegt* werden. Dabei sollten die Aussagen anderer nicht aus dem Zusammenhang gerissen werden. Achten Sie in jedem Satz darauf, dass die Lesenden nachvollziehen können, wer an dieser Stelle spricht!
- *Leser:innenführung*: Bei den einzelnen Arbeitsschritten sollte immer ein Rückbezug zum eigenen Forschungsinteresse und der Forschungsfrage hergestellt werden. Dies geschieht u.a. durch Überleitungen zwischen den Kapiteln mittels der Erläuterung der einzelnen Arbeitsschritte und deren Zusammenhang. Jedes Kapitel und jedes Unterkapitel beginnt und endet mit einer kurzen Orientierung für die Leser:innen, was der Beitrag dieses Kapitels für die Beantwortung der Fragestellung sein wird/ bzw. war.
- Die sprachliche Gestaltung der Arbeit sollte der einer Forschungsarbeit angemessen sein, d.h. kein journalistischer oder erzählerischer Schreibstil. Die

Verwendung *gendergerechter Sprache* ist erwünscht. Auf der [Website des Büros für Chancengleichheit](#) der Uni Augsburg sind zahlreiche Argumente und Leitfäden zur gendersensiblen Sprache gesammelt.

- Gliederungspunkte können thematisch benannt werden. Im Hauptteil sollten sie thematisch benannt werden; die Bezeichnung der Gliederungspunkte orientiert sich also am jeweiligen Inhalt des Gliederungspunktes.

5. Bewertungskriterien

Die Note für die Prüfungsleistung setzt sich aus der Bewertung folgender Aspekte zusammen:

Form (10 %)

Formale Gestaltung, Einheitlichkeit und Vollständigkeit der Zitation und Literaturangaben, Stil sowie Rechtschreibung und Grammatik

Forschungsfrage (10 %)

Selbstständige Entwicklung einer geeigneten theoriegeleiteten politikwissenschaftlichen Fragestellung und Beantwortung dieser

Umgang mit wissenschaftlichen Quellen (10 %)

eigenständige Literaturrecherche in nationalen und internationalen Fachpublikationen, aktueller Stand der Forschung, Deckung aller wichtigen Aussagen durch Literaturquellen

Aufbau der Arbeit (10 %)

Nachvollziehbarkeit der einzelnen Arbeitsschritte und deren Gliederung, Leser:innenführung

Einleitung (10 %)

Thema und Relevanz der Forschungsfrage, Begründung des Aufbaus und Vorgehens, Darstellung der erwarteten Ergebnisse

Theorie (20 %)

Passende Auswahl der hinzugezogenen Theorie, korrekte und vollständige Rekonstruktion (s.o)

Analyse (20 %)

Auswahl des Untersuchungsgegenstands, überzeugende Argumentation, Mehrwert/ Erkenntnisgewinn

Schlussenteil (10 %)

Zusammenfassung und Bewertung der Befunde, Selbstkritik, Forschungsausblick

Die ausführlichen Bewertungskriterien finden Sie in der Bewertungsmatrix für die Hausarbeit (unter Studium & Lehre auf der Lehrstuhlhomepage).

6. Abgabe

Die Abgabe der Arbeit erfolgt zum Stichtag des eingetragenen Termins im Abgabeordner auf Digicampus. Bitte achten Sie auf einen aussagekräftigen Dateinamen, der Ihren Nachnamen und mind. die ersten zwei Wörter des Seminartitels enthält. Zusätzlich werfen Sie bitte die Hausarbeit in gedruckter Form (in einem Briefumschlag) in den Briefkasten des Lehrstuhls Politikwissenschaft mit Schwerpunkt Klimapolitik. Der Briefkasten befindet sich im Zentrum für Klimaresilienz (roter Briefkasten im 1. OG neben dem Fahrstuhl). Sie müssen die Arbeit nicht kostenintensiv binden lassen – Es reicht eine Heft- oder Tackerklammer, mit der Sie Ihre Hausarbeit bündeln. Verzichten Sie an dieser Stelle auch auf Plastikordner o.Ä. Eine Verlängerung der Abgabefrist ist nur unter Rücksprache mit der Lehrperson sowie einem ärztlichen Attest oder anderen zwingenden Gründen möglich.